

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 2 (1995)
Heft: 20

Artikel: Der Lockruf aus Moskau : und seine Folgen
Autor: Barth, Jürg / Spühler, Urs
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FOTO



**FOTOintern-Uhr
ideales Geschenk!
Jetzt bestellen!
auf Seite 9**

INTERN Nr. 20/95
15. Dezember 1995

FOTOintern, 14-tägliches Informationsblatt für den Fotohandel und die Fotoindustrie
Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.-

**FOTO
INTERN**

wünscht
allen
Leserinnen
und Lesern
fröhliche
Weihnachten
sowie ein
gesundes,
glückliches,
und
erfolgreiches
1996

Der Lockruf aus Moskau – und seine Folgen

In der Kodak-Pfanne der Gerüchteküche brodelt es schon lange. Jetzt steht es fest: Urs Spühler geht nach Moskau, und Jürg Barth wird sein Nachfolger als Leiter des Geschäftsbereiches Amateurprodukte. Hintergrundinfos und Details dazu in diesem Interview.



Urs Spühler und Jürg Barth auf der PMA in London im Gespräch mit FOTOintern

FOTOintern: Herr Spühler, Sie leiten seit sechs Jahren den Geschäftsbereich Amateurprodukte bei Kodak SA Lausanne. Was hat sich in diesen Jahren besonders verändert?

Urs Spühler: Im Produktbereich möchte ich neben all den Emulsionsverbesserungen im Filmbereich die Einführung vom Photo CD erwähnen. Es ist uns gelungen, einen klaren Standard zu setzen, welcher sich vor allem im CD-Rom Bereich sowie im Profibereich bewährt. Auf der Konsumentenseite müs-

sen wir leider feststellen, dass das Wachstum der Amateurfotografie gelitten hat und hoffen, dass die Einführung vom APS im nächsten Jahr stimulierend wirken wird.

FOTOintern: Herr Barth, Sie waren bisher Verkaufsleiter des Bereiches Amateurprodukte und werden ab 1. Januar 1996 die Leitung dieses Geschäftsbereiches übernehmen. Wo sehen Sie besondere Probleme bei Ihrer zukünftigen Arbeit, und welches werden die Sonnenseiten sein?

Jürg Barth: Neben den weiterhin zurückhaltenden Konsumentenausgaben und einem stagnierenden Fotomarkt erachte ich das Absinken des Stellenwertes der Fotografie im Verhältnis zu den (sehr wohl steigenden) Freizeitausgaben der Haushalte als ein zentrales Pro-

Fortsetzung Seite 3

| | | |
|--|--|--|
| 5 SVPG Der Weiterbildung in unserem Beruf wird wieder mehr Bedeutung beigemessen. Hans Peyer gratuliert in seiner Kolumne den eidg. dipl. Kaufmann/frau. | 8 Digital Die hybride Fotografie gewinnt je länger je mehr an Stellenwert, weil die Ausgabe digitaler Bilddaten auf Fotomaterial erfolgt. Details dazu: Seite 8. | 10 Lomo Die Lomografie geht um. Welche Ideen und Ziele hinter diesem Zeitstil stecken, der so viele Junge zur Kamera führt, ist auf Seite 10 beschrieben. |
| 11 Agfa Agfa präsentiert sein Schwarzweissfilm-Sortiment in einem einheitlichen Erscheinungsbild, das den übrigen AGFA PROFESSIONAL-Filmen angepasst ist. Alle Typen auf Seite 11. | 12 Fespo Vom 25. bis 28. Januar findet in Zürich und vom 1. bis 4. Februar in Genf die grösste Messe für Ferien, Reisen, Foto und Sport statt. Viele Fotomarken sind dort stark vertreten. | 14 Richter Richter, ein bedeutender Hersteller von Studioausrüstungen mit Blitzanlagen und einem reichhaltigen Zubehörprogramm, ist seit kurzem auch in der Schweiz vertreten. |

So schnell wie die Nikon F90x kann kein Mensch fotografieren.



Von 0 auf 36 Bilder in 8,8 Sekunden, das schafft kein Mensch von Hand. Es sei denn, die Hand hält eine Nikon F90x, eine der schnellsten Profikameras der Welt. Denn ihr professionelles AF-System stellt schneller scharf, als die Formel-1-Piloten vorbeirasen. Ihre dynamische Schärfennachführung rechnet mit 4,1 Bildern pro Sekunde noch schneller, als Radprofis spürten. Dem AF-Kreuzsensor mit zuschaltbarer Gross- oder Breitfeldmessung entgeht kein Tor des Monats. Die 3D-Matrixmessung und die 3D-Multisensor-Blitzkontrolle meistert auch bei schnellem Lichtwechsel die schwierigsten Kontraste. Und damit die Bilder genauso scharf sind, wie die Rallyfahrer die Kurve kriegen, ist die Belichtung im Bereich von $1/8000$ bis 30s in $1/3$ -Stufen einstellbar. Noch professioneller wird die Nikon F90x nur noch mit dem Blitzgerät SB-26 und dem Handgriff MB-10 mit Zweitauslöser. Damit machen Sie Hochformataufnahmen ohne unsportliche Verrenkungen.

The Nikon logo, consisting of the word 'Nikon' in a bold, black, sans-serif font, set against a yellow rectangular background.

Ihre nächste Kamera.

Fortsetzung von Seite 1

blem. Von den Sonnenseiten können wir dann berichten, wenn wir es geschafft haben, dass die Fotografie für ein breiteres Publikum wieder eine präferierte Freizeitbeschäftigung darstellt.

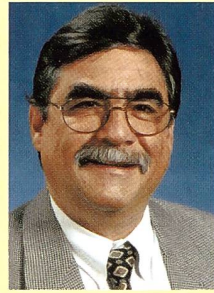
FOTOintern: Haben Sie sich besondere Ziele gesetzt, die Sie innerhalb einer bestimmten Frist erreichen möchten?

Barth: Natürlich haben wir eine ganze Reihe von Zielsetzungen, die in einer bestimmten Zeit erreicht werden sollen. Beispielsweise glaube ich, dass der Single Use Camera Bereich innerhalb zwei bis drei Jahren sich sicherlich verdoppeln kann. Eine ähnliche Steigerungsrate sehe ich bei den höherempfindlichen Farbnegativfilmen wie beispielsweise dem Kodak Gold 400, welcher aufgrund seiner hervorragenden Eigenschaften bestens als Allroundfilm zu verwenden ist.

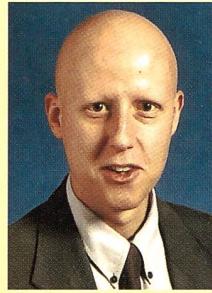
FOTOintern: Herr Spühler, Sie befassen sich schon seit einiger Zeit mit dem Fotomarkt in Russland. Was ist anders, und worin bestehen Ihre Aufgaben?

Spühler: Ich befasse mich mit diesem Markt seit Anfang dieses Jahres. Was anders ist, ist vor allem das riesige Wachstumspotential. Meine Aufga-

Zu den Personen



Urs Spühler: Seit November 1966 bei Kodak SA, in verschiedensten Funktionen in Bedarfsplanung, Marktforschung, Verkauf und Marketing in den Bereichen Fotofinishing, Berufs- und Amateurfotografie. Seit 1989 Direktor Manager CIP (Consumer Imaging Products). Verheiratet, zwei erwachsene Kinder die (noch) nicht nach Russland mitkommen.



Jürg Barth: In Zürich geboren, Jahrgang 1961. Nach dem HWV Studium seit 1985 bei Kodak SA in verschiedenen Bereichen tätig: Bedarfsplanung, Marketing- und Verkaufsleitung, zuletzt und seit dem Januar 1994 Verkaufsleiter Consumer Imaging Products. Verheiratet, zwei Kinder im Alter von sechs und zwei Jahren.

ben werden vor allem darin bestehen, Infrastruktur und Logistik diesem gewaltigen Markt anzupassen und meine Mitarbeiter entsprechend zu «coachen».

FOTOintern: Wie, glauben Sie, wird sich der Fotomarkt in den beiden sehr unterschiedlichen Ländern in den nächsten drei Jahren verändern?

Spühler: Wie schon erwähnt, Wachstum durch eine immer breitere Basis von Kameras einerseits und Erweiterung des Angebotes durch Minilabs andererseits. Man muss die Menschenschlangen vor den Kodak Express Minilabs gesehen haben, um sich vorstellen

zu können, wie gross das Bedürfnis tatsächlich ist.

Barth: Für die Schweiz glaube ich, dass sich der Fotomarkt mindestens auf dem gleichen Niveau wie in diesem Jahr halten wird. Anders als in Russland, wo einem die Konsumenten scheinbar die Kamera und Filme infolge eines grossen Nachholbedarfs beinahe aus den Händen reissen, wird in den kommenden Jahren in der Schweiz entscheidend sein, wie erfolgreich die Marketinganstrengungen aller Branchenteilnehmer in Richtung «Stärkung der Fotografie als Freizeitbeschäftigung» umgesetzt werden.

FOTOintern: APS steht relativ kurz vor seiner Markteinführung. Wie sehen Sie dessen Marktchancen in diesen beiden Ländern?

Spühler: Auf Grund des noch beschränkten Angebotes von Entwicklungsmöglichkeiten – es gibt in Russland noch keine Grosslabors – werden wir voraussichtlich APS erst 1997 einführen. Dann versprechen wir uns allerdings einen grossen Erfolg in diesem fotografiefreundlichen Umfeld. Auch ist das russische Volk technischen Entwicklungen gegenüber sehr empfänglich.

Barth: Das Advanced Photo System hat ohne Zweifel gute Marktchancen, weil es einerseits viele Konsumentenwünsche wie Einfachheit in der Bedienung (Drop-in-load, Negative in Kassette) oder Vielseitigkeit (verschiedene Bildformate, Indexprint, Rückseitenaufdruck, usw.) erfüllt und weil es andererseits von den wichtigsten Herstellern der Branche als gleicher Standard entwickelt wurde. Was für alle Branchen gültig ist, sollte auch für die Fotobranche zutreffen: Innovationen bringen Wachstum!

FOTOintern: Wir danken Ihnen bestens für dieses Gespräch und wünschen Ihnen für Ihre neuen Aufgaben alles Gute.

Die flachste Kompakte der Welt



Ricoh R1, die robuste Kompaktkamera mit eingebautem Blitzgerät bietet bewusst nur jene Funktionen, die für erstklassige Fotos unentbehrlich sind. Auf unnötige Features wurde zugunsten eines ultraschlanken und zeitlos schönen Designs verzichtet. Neben einem 30-mm-Objektiv ist auch eine erstklassige 24-mm-Optik für raumgreifende Superpanorama-Aufnahmen integriert. Ein hervorragender Sucher (umgekehrtes Galilei-Fernrohr) besticht durch klare Bildrahmen und prägnante Fokussier-Informationen.

Gujer, Meuli & Co., 8953 Dietikon, Telefon 01/745 80 51